

[169] Am 8. Januar beginnt das in meinem Verlage erscheinende

Pfarr-Haus

seinen 7. Jahrgang.

Da ich die Fortsetzung nur auf Verlangen sende, bitte ich — sofern noch nicht geschehen — um umgehende Angabe des Bedarfs.

Behufs Gewinnung neuer Abonnenten stelle ich Ihnen Nr. 1 des 7. Jahrgangs, welche unter anderen gediegenen Beiträgen die längst erwarteten

Erinnerungen an Karl Gerol

von seinem Amtsgenossen Dr. Friedr. Braun, Hofprediger in Stuttgart enthalten wird, als Probe-Nummer unentgeltlich in beliebiger Anzahl zur Verfügung.

Die glänzendsten Namen haben sich vereinigt, das „Pfarr-Haus“ zu einer Zeitschrift ersten Ranges zu machen, und sind dem Leiter des Blattes für den neuen Jahrgang bereits eine Reihe wertvoller Beiträge zugegangen, die nicht verfehlen werden, dem „Pfarr-Haus“ viele neue Freunde zuzuführen.

Ich bitte Sie, dem „Pfarr-Haus“ auch ferner Ihre thätigste Verwendung angedeihen zu lassen. Bei dem äußerst billigen Abonnementspreise von nur 3 M für das ganze Jahr lassen sich auch unter den weniger bemittelten Geistlichen leicht Abonnenten gewinnen.

Am gleichen Tage erscheint:

Paulus.

Evangelisches Monatsblatt aus Rom.

III. Jahrgang. Nr. 1.

Auch von dieser Monatschrift wollen Sie Probe-Nummern verlangen.

Leipzig.

Fr. Richter.

Gott will es!

[111]

Die im unterzeichneten Verlage erscheinende Zeitschrift „Gott will es“ erhält vom III. Jahrgang, beginnend am 1. Januar 1891, einen

vierteljährlichen Bezugspreis.

Dieselbe kostet demnächst, wie den bisherigen Abonnenten bereits mitgeteilt ist,

pro Vierteljahr 75 \mathcal{J} ord., 50 \mathcal{J} netto; Freiemplare: 13/12, 26/24, 55/50 etc.

Heft I des dritten Jahrgangs wird noch unberechnet in der Höhe der bisherigen Kontinuation versandt. Probehefte zur Gewinnung neuer Abonnenten stehen gerne gratis zur Verfügung und bitten wir um gütige thätige Verwendung für die Zeitschrift, welche als Organ des 300 000 Mitglieder zählenden Afrikaverbands deutscher Katholiken ein ungemein grosses Absatzfeld bietet.

Hochachtungsvoll

M.-Gladbach.

Die Expedition von „Gott will es“
(A. Riffarth).

[104] Unter der Presse:

Salon-Gespräche.

Achtundsiebzig anleitende Beispiele

um

auf Ballen, in Gesellschaften, Konzerten und im Theater, bei Besuchen, Dinners und Landpartien, auf der Strasse, auf Promenaden, Reisen, wie überhaupt unter den verschiedenartigsten Lebensverhältnissen

auf

eine passende, anziehende und interessante Weise eine Unterhaltung anzuknüpfen, sowie mit Takt u. Gewandtheit fortzuführen.

Ein Rathgeber

für unerfahrene u. schüchterne junge Leute beiderlei Geschlechts.

Dritte Auflage.

(Preis ca. 1 M 80 \mathcal{J} .)

Ich ersuche, baldgefälligst zu verlangen!

Weimar, 31. Dezember 1890.

Bernh. Friedr. Voigt.

Auslieferung nur bei Herrn Theodor Thomas in Leipzig.

[175]

Dieser Tage gelangt zur Ausgabe:

Edwin Bormann,

De Säck'sche Schweiz I.

Mit 24 Illustrationen

der Maler Schulz und Zoher.

Zweite Auflage.

(Drittes und viertes Tausend.)

In elegant. farb. Leinenbd. geb. Preis 3 M.

Die erste Auflage erschien am 10. Dezember d. J. und sind somit in kaum 3 Wochen 2000 Exemplare des reizenden Büchelchens abgesetzt worden. Namentlich war der Absatz des Buches in sächsischen Städten, sowie in Berlin, Hamburg und Breslau ein bedeutender; einzelne Firmen bezogen 30, 40, 50 bis 200 Explare.

In Anbetracht, dass im Laufe des Monats Januar mehrere illustrierte Zeitschriften von Ruf und grosser Verbreitung (z. B. Bazar

[130 000 Aufl.], Zur guten Stunde, Illustration, die Liebenswürdige haben werden, Besprechungen nebst Illustrationen des Werks zu bringen, dürfte lebhaftere Nachfrage nach dem Buche erfolgen und habe ich mich daher entschlossen, die zweite Auflage auch in Rechnung zu liefern — indessen nur fest. Ich liefere also folgendermassen:

fest 2 M 25 \mathcal{J} ; bar 2 M (Freiexpl. 11/10, 22/20 etc.)

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 31. Dezember 1890.

Carl Jacobsen,
Verlagsbuchhandlung.

[297] Mitte Januar erscheint in meinem Verlage:

Die evangelische Seelsorge

in der

deutschen Kriegs-Marine

nach den

amtlichen Bestimmungen und nach eigenen Erfahrungen

dargestellt und erläutert

von

Hellmuth Wiesener,

Pastor primar. in Swinemünde und ehemaligem Marine-Pfarrer.

gr. 8°. Geh. ca. 1 M 60 \mathcal{J} .

Der Herr Feldprobst schrieb an den Verfasser: „Ich habe mit Interesse von Ihren sachgemäßen Ausführungen Kenntnis genommen, und erkläre mich gern bereit, die Schrift der kaiserlichen Admiralität zu empfehlen.“

Ich bitte zu verlangen.

Gotha.

Gustav Schloßmann.

= Journal für 1891. =

[128]

In unserem Verlage erscheint auch ferner:

Justiz-Ministerial-Blatt

für die

Preussische

Gesetzgebung und Rechtspflege.

Herausgegeben

im Bureau des Justizministeriums.

= 53. Jahrgang. =

6 M ord., 4 M 80 \mathcal{J} bar.

Berlin, Dezember 1890.

H. v. Decker's Verlag
G. Schend,
Königlicher Hofbuchhändler.